

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 133.

Mittwoch den 9. Juni

1880.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
wird Herr Major a. D. Freiherr Ernst von und zu Gilja
als Bevollmächtigter der Frau Oberjägermeister Friedrich
von Gilja Wittwe, Auguste, geborene Frein von
Marshall, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6027 des Lagerbuchs, 1 Morgen 4 Rth. 87 Sch.
oder 26 Ar 21,75 D.-M. Acker „Dohheimerpfad“ zw.
Friedrich Wilhelm Kimmel und einem Graben;
- 2) No. 3369 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 38 Rth. 12 Sch. oder
34 Ar 53,00 D.-M. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew.
zw. der Domäne und Georg David Schmidt;
- 3) No. 5068 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 81 Rth. 57 Sch. oder
45 Ar 39,25 D.-M. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew.
zw. Jonas Kimmel und der Domäne;
- 4) No. 5527 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 63 Rth. 67 Sch. oder
40 Ar 91,75 D.-M. Acker „Rechts dem Schiersteiner-
weg“ 4r Gew. zw. Jonas Schmidt und Jacob Stuber;
- 5) No. 5985 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 67 Rth. 53 Sch. oder
66 Ar 88,25 D.-M. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw.
Johann Philipp Müller und Jacob Freinsheim;
- 6) No. 6084 des Lagerbuchs, 90 Rth. 80 Sch. oder 22 Ar
70,00 D.-M. Acker „Unter Hollerborn“ 4r Gew. zw.
Philipp Gottfried Berger und Wilhelm Kimmel;
- 7) No. 2792 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 88 Rth. 70 Sch. oder
47 Ar 17,50 D.-M. Wiefe unter der Wellrikmühle, nörd-
lich dem Bach, zw. der Domäne und Friedrich von
Wingingerode;
- 8) No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 68 Sch. oder
42 Ar 42,00 D.-M. Wiefe „Au“ 2r Gew. zw. einem
Weg und Friedrich von Gilja Wittwe;
- 9) aus No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 69 Sch.
oder 42 Ar 42,25 D.-M. Wiefe „Au“ 2r Gew. zw. Friedrich
von Gilja Wittwe und Georg Kiffel, und
- 10) No. 8174 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 16 Rth. 92 Sch. oder
54 Ar 23,00 D.-M. Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew.
zw. Friedrich von Wingingerode einer- und einem Weg
und Geschwister Wagemann anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, unter sehr
günstigen Zahlungsbedingungen freiwillig versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 4. Juni 1880.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. Mts., Vormittags 9 Uhr an-
fangend, wollen die Erben des verstorbenen Privatiers
Carl Mahr von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mo-
bilien, als: Betten, Tische, 2 Sopha's, Rohrstühle, Schränke,
Bilder, Spiegel, 1 Näh- und eine Bring-Maschine, sowie
sonstige Haus- und Küchengeräthschaften in dem Hause Franz-
Platz 1 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1880.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Der auf den 6. Juni projectirte Ausflug nach Diebrich
findet nunmehr nächsten Sonntag den 13. Juni statt.

Gemeinschaftlicher Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Rondel aus.
Bei ungünstiger Witterung Abfahrt um 2 Uhr 10 Min. per
Taunusbahn.

Der Vorstand. 281

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus
für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und
außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

Fried. Groll,
Röderstraße 3. Röderstraße 3.

Vorzügliches Lagerbier

aus der Bierbrauerei

von

15745

Gebrüder Esch.

Fried. Groll,

Röderstraße 3. Röderstraße 3.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,

empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Kirschbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an u. c.

14630

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.

13065

Besitzer: S. Ullmann.

Etagère (Palisander- und Rosenholz) zu verkaufen.
Räh. Expedition.

14514

Notizen.

Heute Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräthen, Werkzeug,
Glas und Porzellan zc., in der Villa Nicolassstraße 16, Parterre.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:
Versteigerung von circa 400 Stück Kupferstichen, in dem „Grand-Hôtel“
(Kaiserhalle), Parterre. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr:
Versteigerung der dem Philipp Martin zu Sonnenberg zustehenden ideellen
Hälfte eines Grundstücks, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 182.)

Codes - Anzeige.

Heute Vormittag 10 Uhr verschied sanft nach langem
Leiden unsere theure, unvergeßliche Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Frau Friederike Lind, geb. Streuber,
in ihrem 76. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1880.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 10. Juni**
Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Adelheids-**
straße 67, aus auf dem alten Friedhofe statt. 15752

Das bekannte und bewährte Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei
Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 16

Pfand - Leih - Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt
14938 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Kirchgasse 22, **Unzündeholz**, Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Sacke zu 2 Mark frei ins
Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchsen
empfiehlt billigt **Eduard Cürten**. 11767

Eine feingebildete, deutsche Dame, der englischen und fran-
zösischen Sprache mächtig, wünscht Stellung als **Reisebeglei-**
terin; auch würde dieselbe in's Ausland gehen. Offerten sub
A. H. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15747

Eine Dame wünscht deutschen, französischen und englischen
Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 15748

Damenkleider werden angefertigt in und außer dem Hause
Webergasse 44, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 15800

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37**,
Parterre. 10647

Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Saalgasse 30. 14299

Ein großer, starker **Koffer** billig zu verk. Adlerstraße 29.

Ein großer, brauner **Kinderwagen** zu verk. N. Exp. 15796

Gemüsepflanzen zu haben Adlerstraße 24. 15785

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 26 Bfg. zu haben **Fried-**
richstraße 28, Hinterhaus bei J. Weigle. 15770

Eine fromme, fehlerfreie, dunkelbraune, ungarische **Stute**,
7 Jahre alt, Einspänner, sowie ein elegantes, silber-plattirtes
Einspänner-Gespann ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15743

Verloren, gefunden etc.

Gold. Pince-nez verl. Abzug. geg. Bel. Adolphstr. 42. 15704
Verloren oder irgendwo liegen geblieben ein Paar hellgraue
Jagdhosen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Markt-
straße 23 im Hinterhaus. Vor Ankauf wird gewarnt. 15793
Ein großer, stahlblauer **Tauber** ist weggesflohen. Dem
Wiederbringer entsprechende Belohnung Elisabethenstr. 5. 15790

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Herrschaftsgut**, Villa, Gärten, 50 Mrg. bester Länderei,
arrondirt um die Gebäude und rentabel, 50,000 Mk.;
ein dergleichen mit ca. 30 Mrg. in der Nähe Frankfurts und
des Walbes, 56,000 Mk.;

Gut bei Bad-Brüdenan, schöne Gebäude, Brennerei, lau-
fendes Wasser zc., 90 Mrg. Länderei, für nur 24,000 Mk.;
ein kleines, massives **Haus**, Gartenhaus, Stallung zc., in
einem 4 Mrg. haltenden, umschlossenen und schön ange-
legten rentablen Obst-, Gemüse- und Biergarten, wegzuge-
haber, 24,000 Mk.;

eine kleine, herrschaftliche P-figung in einem 2 Mrg. hal-
tenden Garten in der Nähe des Rheins für 15,000 Mk.
zum Verkaufe. **J. Imand**, Weilstraße 2. 83

Die **Colonialwaaren-Handlung Mehrgasse 25**
ist wegen Sterbefalls anderweit zu übertragen resp. das Laden-
lokal nebst Einrichtung, sowie die Wohnung zu vermieten und
die Waaren-Vorräthe en bloc zu verkaufen. Näheres durch
den Vormund, Holz- und Kohlenhändler **G. C. Herrmann**,
Dohheimerstraße 27. 15778

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden
alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Bfg. angenommen; auch
würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft über-
nehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 14807

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatstelle für den ganzen
Tag oder auch stundenweise. Näh. Mauergasse 9, 2 Tr. 15735

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Bügen oder auch Monatstelle. Näh. Helenestraße 20, Stg. 15740

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstraße 3, 1 St.
Ein braves, unabhängiges Mädchen sucht eine gute Monat-
stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15739

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Bügeln.
Näheres Mauergasse 9, Parterre. 15747

Mädchen, perfekt, sucht Aushülfsstelle. Näh. Exped. 15771

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder
zu Kindern. Näheres Albrechtstraße 9, Parterre. 15588

Ein gezehtes Mädchen, das gute Zeugnisse be-
sitzt, die **Küche und alle Hausarbeit ver-**
steht, sucht auf gleich oder zum 15. Juni eine Stelle, am
liebsten als Mädchen allein. N. Kirchhofsgasse 2, Laden. 15768

Eine sehr gut empfohlene, mit langjährigen Zeugnissen ver-
sehene Kinderfrau sucht Stelle zu Kindern oder als Wirth-
schafterin bei einem einzelnen Herrn. Näheres Rheinstraße 13,
2 Treppen hoch. 15769

Ein älteres Mädchen, das selbstst. fein kochen kann, sucht Stelle
bei einer ruhigen Herrschaft. N. Nerostraße 13, Dachl. 15717

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Jahre bei einer
Herrschaft gedient hat und alle Hausarbeiten versteht, sucht
Stelle. Näh. Nerostraße 38, eine Stiege hoch. 15749

Ein anständiges Mädchen, in der bürgerlichen Haushaltung erfahren, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 15767

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit den besten Zeugnissen (Norddeutsche) sucht Stelle d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 15818
Ein einfaches, braves Mädchen sucht baldigst Stelle in einer kleinen Haushaltung oder zu Kindern. Näh. Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 15803

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15806

Ein ländliches, einfaches Mädchen mit dreijährigem Zeugniß wünscht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 15808

Ein gewandtes Mädchen, das Kleider machen, Weißzeug nähen, fein bügeln und serviren kann, sowie die Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als angehende Jungfer durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 15817

Ein gebildetes Fräulein, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft und in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres Hochstraße 4. 15804

Eine gesunde **Schneidamme** sucht eine Stelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. 15739

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 25, 2 St. 15744

Ein gewandtes Buffetmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15807

Eine erfahrene Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres Lehrstraße 1a. 15813

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht zum 1. Juli Stelle als Mädchen allein. Näh. Müllerstraße 7, 1 Tr. h. 15759

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Karlstraße 26 im Hinterhaus. 15763

Eine unabhängige, gut empf. Wittve sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Köchin. Näh. Jahnstraße 15, Pt. 15774

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Ludwigstraße 5. 15795

Ein gewandter Diener, welcher in Frankfurt in Diensten war, gute und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 15772

Ein Herrschaftsdieners aus Stuttgart mit den besten Zeugnissen sucht Stelle hier oder im Ausland durch **Birck**, Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10. 15818

Personen, die gesucht werden:

Modes. Das feinste und größte Modewaaren-Geschäft in Mainz sucht eine erste Arbeiterin oder eine sehr tüchtige zweite, die schon in feineren Geschäften conditionirt, per August cr. zu engagiren; ebenso ein junges Mädchen, das sich als Verkäuferin ausbilden will. Offerten unter K. 9890 an **D. Frenz** in Mainz einzureichen. 92

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung; auch werden alle Arbeiten auf der Nähmaschine angenommen und schnell und billig besorgt H. Kirchgasse 1, 1 Tr. r. 15766

Ein **Kochlehrling** aus guter Familie gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 15806

Gesucht ein geistes, feines Hausmädchen nach Mainz, ein perfektes Bügelmädchen für ein Hotel nach außerhalb, eine perfekte Hotelköchin für hier, ein gewandtes Hotelzimmermädchen und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 15808

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 19. 15776

Eine **zuverlässige Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf den 1. Juli gesucht Frankfurterstraße 5, Parterre. 15738

Gesucht: 1 Mädchen als solches allein, welches kochen kann, mit 18—20 Mark Lohn per Monat, 1 Köchin zum 1. Juli zu einer feinen Familie ohne Kinder, 1 starkes Mädchen neben einen Chef, 1 Mädchen für allein nach Rüdelsheim, ein solches nach Walluf, 1 Kinder mädchen nach Viebrich, 4 Kellnerinnen in's Ausland und für hier d. **Birck**, gr. Burgstr. 10. 15816

Eine Köchin auf 4 Wochen nach auswärts gesucht. Näheres Dohheimerstraße 18 im 4. Stock Morgens von 8—11 Uhr. 15820
Gesucht eine Köchin und 6 Mädchen durch

F. Emmelhainz, Metzgergasse 31. 15815

Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht Blumenstraße 11. 15737

Ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht. Solche vom Lande, welche noch nicht hier gebient haben, werden vorgezogen. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 15758

Ein einfaches Dienstmädchen von 17 Jahren wird für Haus- und Gartenarbeit gesucht Hainweg 2. 15756

Reinliches Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz, Obststand.

Eine perfekte Kammerjungfer sofort gesucht durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 15802

Ein junger Mann, welcher schöne Handschrift besitzt und auch etwas von der Buchführung versteht, kann gegen Vergütung in die Lehre treten. Näheres Expedition. 15794

Väterlehrling gesucht Webergasse 45. 15786

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern von einer kleinen Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15748

Auf 1. October wird von einer Familie ohne Kinder eine Wohnung gesucht im ungefähren Preise von 300 Mark. Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des festen Preises erbeten unter Chiffre W. St. 470 durch die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche.

Von noch auswärts wohnenden Familien ist mir der Auftrag für größere und kleinere Wohnungen geworden, wofür gefällige schriftliche Anmeldungen entgegennehme.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 15633
Gesucht in der Nähe der Bierstadterstraße eine Wohnung von 4—5 Zimmern d. **Stern's Bur.**, Mauergasse 13, 1 St. 15773

Gesucht zwei möblierte, ineinandergehende Zimmer (Sonnenseite) in stillem Hause, dauernd, für einen einzelnen Herrn. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter G. H. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15779

Angebote:

Untere **Abelhaidestraße 15** ist ein geräumiges Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 15757

Lehrstraße 1a, Parterre, sind 1 auch 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15750

Sonnenbergerstraße 20

große möblierte Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. 15814
Villa Heubel, Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 2, am Curpark, Hotel garni, auch Pension. Schöner Garten, billige Preise. 15780

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Webergasse 39, 2 Treppen. 15775

Villa mit großem Garten, Hintergebäuden, Stallungen u. s. w. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15810

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 1 St. 15799

Möbl. Zimmer mit Kofz zu verm. Frankfurterstr. 12. 15472

Ein einfach möbliertes Zimmer an eine Dame oder Herrn zu vermieten Castellstraße 2, Parterre. 15760

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten Röderstraße 13, 2. Stock. 15742

Ein Arbeiter findet Kofz u. Logis Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. l. 15754

(Fortsetzung in der Beilage.)



Wiesbadener Kammern-Club.



„Ungehener“liche Einladung

der Comité-Mitglieder auf **Donnerstag den 10. Juni**
Vormitternacht 8 1/2 Uhr. J. A.:
15805 Bierschorsch.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren 2c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Adler-Apotheke“. H. Kimbel.
15598

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.
6338

Weisse, baumwollene Handschuhe

für Autos und zum Serviren in solidester Qualität
billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht,
französischer, englischer und italienischer Sprache,
Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.
13044

Prospecte gratis und franco.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Amerikanische Einmachgläser

empfehlen billigst

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.
14577

Ein noch fast neues **Tafelklavier** ist zu verkaufen um
noch nicht die Hälfte des Kostenpreises. Näheres Schützen-
hofstraße 1, 1 St. 15762

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor 2c,
sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie
billigst durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 15601

Zu kaufen gesucht ein **Transportherd**, ein großer
Regulir-Güßofen und ein **kupferner Waschkessel** Borch-
straße 16, Parterre rechts. 15753

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 Mk. —	Pfg.
Alquiza	100	2	50
Negro	100	3	—
Privilegio	100	3	75
Corazon	100	4	50

11737

J. C. Bürgener.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Prima neue ital. Kartoffeln

per Centner 16 Mark,
ab Mainz gegen Nachnahme, 307
in Körben von ca. 80 Pfd.

Wiederverkäufer werden gesucht.

J. F. Schöppler in Mainz.

Ia Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,

do. **Kalbsteisch** „ „ 46 „

sowie zu jeder Tageszeit warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
und stets frische Leberwurst bei

15189 **Schaumburger, Schulgasse 8.**



Am Stadtbrunnen
Herrnmühlgasse 6.

Sehr schönen **Salm** per Pfund 2 Mk., **Hechte, Karpfen,**
Schleien, Breden und Aale (nicht zu verwechseln mit den
fog. lebend-frischen, todtten, holländischen Hechten, Karpfen,
Schleien und Aalen), **Turbot, Soles, Cablian, Tarbut,**
Bander und ganz frische **Oderkrebs** empfiehlt
15667 **Krentzlin.**

Frische Seefische, lebende Hummer

und sämtliches **frische Geflügel** versenden zu
den **billigsten Tagespreisen** per Courier- oder Eilgut

A. K. Reiche & Co.,

15812

Hamburg.

Roh-Eis und Eisschränke.

Abonnement auf Eis kann stets beginnen. Ich liefere nur
klares, schönes Eis. **Eisschränke**, mit Schlackenwolle ge-
füllt, stets vorrätig. Preise billigst.

14198

H. Homberger, Tannusstraße 43.

Billig abzugeben:

Ein sehr gut erhaltener **Divan** mit Betteinrichtung und
ein Ledersopha. Näh. **Adelheidsstr. 23, Vorderhaus, Mansarde.**

Ein gut erhaltener, dreiräderiger

Kinder-Sitzwagen

zu verkaufen **Nicolastraße 14 im 3. Stock.**

15734

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 9. Juni und morgen Donnerstag den 10. Juni, jedesmal
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise
einer Herrschaft die sehr gut erhaltenen

Möbel, Betten, Haus- u. Küchengeräthe, Weisszeug, Glas, Porzellan u. dgl.

in der

Villa Nicolassstraße 16, Parterre,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

276

Heinrich Martini, Auctionator.

Unentbehrlich für alleinstehende Herren.

15510

Unzerreißbare **Patent-Aufhänger** für Röcke etc.,

patentiert in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, England, Italien, Dänemark, Frankreich, Schweden und Belgien,

W. Heuzeroth, große Burgstraße 13.

**Langgasse
No. 18.**

J. Hertz,

**Langgasse
No. 18.**

Eine grössere Anzahl **Regenmäntel** unter **Preis**
zum Verkauf gestellt bei

15718

J. Hertz, Langgasse 18.

Große

Kupferstich-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 9. Juni Vor-
mittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr werden im **Grand
Hôtel (Kaiserhalle), Parterre,**

ca. 400 Stück Kupferstiche,

welche sich theils zu **Salon- und Zimmer-
zierden** eignen, versteigert.

15679

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe zur gef. Anzeige, daß ich von heute an mein
Seilergeschäft dahier eröffnet habe. Ich werde nun alle in
dieses Fach einschlagende Artikel prompt und nur in bester
Qualität anfertigen und sichere bei solidester Arbeit stets die
billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

15791

Th. Graff, 32 Metzgergasse 32.

Kupfer- und Stahlstiche

werden schön und billig eingerahmt bei

15801

P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.

Französische Erdbeeren

in größter Frucht von feinstem Geschmack werden von
heute an pro Pfund 1 Mark verkauft bei

15788

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Prima Weißbrod à 53 Pfg.,

" Schwarzbrod à 50 "

" Rundbrod à 48 "

bei

A. Schirmer, Markt 10. 15777

Für Küche und Haushalt

empfiehlt die wieder neu eingetroffenen braunen Luxemburger
Koch- und Kaffeegeschirre in großer Auswahl bei billigsten
Preisen

Jacob Eldam,

**Glas- und Porzellan-Handlung,
9 Michelsberg 9.**

15764

Goldgasse 20

sind reichhaltige, vollständige **Garnituren Betten, Bettstellen,
Buffet, Ausziehtische, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel,
Bücherschränke, Küchenschränke, Vertikow's, Secretäre, Nähtische,
Holzschnitzereien u. s. w. billig zu verkaufen.**

15751

Ein **Wahagoni-Buffet** mit Spiegel und Marmorplatte
für 150 Mark zu verkaufen Nicolassstraße 1.

15741

Zum Geburtstage.

Die Herren Maurer und Tagelöhner von der Gewerbeschule gratuliren dem Herrn Maurermeister

Georg Birk

zu seinem heutigen 34. Geburtstage.



Lieber Schorsch, laß Dich nicht lumpen, sonst müssen wir beiden Meister **K. S. H. E.** Dich stricken. Gib ihnen ein Faß von einer Ohm Bier, Denn sie arbeiten gerade heute ein Vierteljahr hier. Vivat hoch, der Maurermeister **Schorsch Birk** soll leben, Seine Frau und Kinder auch daneben, Das große Faß Bier hört auch dabei, Hoch leben die Meister alle Drei. Was werden die beiden Meister darüber lachen, Wir wollen uns aber Nichts daraus machen, Denn sie kommen den Sommer auch noch an die Latt an der Schule in der Stadt. Der eine Meister, weiß ich nicht, hat er ihn früh oder spät, Der andere hat ihn erst, wenn man das Grummet mählt, Das ist im Monat September, Dann holen wir die Wurst beim Renker. 15755

Nachträglich zum 7. Juni!

Dem gemüthlichen **Willem Killian** in **Hefloch** die besten Wünsche zum Geburtstage. — Der Willem soll leben, Die fleißig Frau daneben, Die Kinder dabei, **Willem** mach die Dickmild in die Reih! 15798

Edelweiss! Brief liegt bereit. 15765

Flaschenbier vorzügl. Qual., à Fl. 20 Pfg., empfiehlt **Ph. Erlenbach**, Schulgasse 1. 15462

Granatbäume zu verkaufen. Näh. Expedition. 14513

Rohtan. Bohnenstangen bill. z. v. Adelhaidestr. 42. 15043

Tages-Meinder.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220 Heute Mittwoch den 9. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Abonnements-Ball.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 9. Juni. 126. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Auffspiel in 5 Akten von **Adolph B. Arronge**.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Bruchmüller, a. G.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Reuble.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Bed.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	*
Referendarius Paul Gersiel	Herr Eyben.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Lubowski, Kutscher	Herr Grobecker.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frl. Wenzel I.
Frau von Schlingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Orman.
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar, } Bauern	Herr Klein.
Jacob, }	Herr Rebe.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Raab.
Ein Stubenmädchen	Frl. Engel.
Ein Kohnbiener	Herr Bapf.
* * * Emma	Frl. Schendler,

vom Stadttheater in Wien, als Gast.

Tanz-Divertissement.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: Literatenscheide. — Tanz. — Der Kopf auf dem Bilde. — Tanz. — Der Karmäcker und die Picarde.

Locales und Provinzielles.

* (Ordensverleihungen.) Bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Buxareste wurde Se. Hoheit der Herzog zu Nassau von Sr. Königl. Hoheit dem Fürsten Carl von Rumänien mit dem rumänischen Stern mit Cordons decorirt; ferner wurden dem Hausmarschall Grafen zu Castell das Commandeurekreuz des Sterns von Rumänien, dem Kammerdiener Niederhäuser die goldene, sowie dem Laquai Ohlen-schläger und Leibjäger Butts je die silberne Dienstmedaille mit der Krone verliehen.

— (Gemeinderathssitzung vom 7. Juni.) Anwesend: Herr Oberbürgermeister Lanz als Vorsitzender, der zweite Bürgermeister Herr Coulin und sämtliche Mitglieder. Gegen die vom Bürgerausschuß zu den einzelnen städtischen Budgets (Leihhaus, Accise-Amt, Gas- und Wasserwerk, Curfond, Curverwaltung Eichamt u. s. w.) gefassten Beschlüsse hat das Collegium erhebliche Einwendungen nicht zu machen. — Der Herr Vorsitzende macht sodann Mittheilung von dem bei Beschäftigung des Platzes für Herstellung eines Verbindungsgeleises zwischen der Ludwigs-Eisenbahn und den beiden Bahnhöfen ausgenommenen Protocoll. Als Vertreter der kgl. Regierung waren dabei die Herren Regierungs- und Bau Rath Cuno und Regierungsrath Kaufmann, als Vertreter des kgl. Eisenbahnamtes Wiesbaden die Herren Geheimrer Regierungsrath Hilt, Gramer und Hochgeandt, als Vertreter der Eisenbahn-Commission zu Coblenz Herr Ingenieur Frey und als Vertreter der Stadt Wiesbaden Herr Bürgermeister Coulin anwesend. Gegen die vorliegenden Verhandlungen wird ein Einwand nicht erhoben. — Das Gesuch des Rechtsanwalts Herrn Dr. Leisler dahier Namens seines Bruders Louis Leisler wegen Ankaufs einer Waldparzelle von 18 Morgen oberhalb des Both'schen Terrains behufs Erbauung einer Villa mit Waldparzelle, eventuell Eintauch, und wenn auch dies nicht angängig, Verpachtung der Fläche von der Platterstraße an der Kastanienplantage vorüber, wird zunächst dem Herrn Oberförster Flindt zur Begutachtung überwiesen, wobei der Gemeinderath zunächst einen Austausch in's Auge faßt. — Remon des Feldgerichts macht der Herr Bürgermeister Coulin die Mittheilung, daß in hiesiger Gemarkung 650 Obstbäume im Laufe dieses Winters erfroren seien und referirt weiter über den am Samstag Vormittag in der öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung gefassten Beschlusse bezüglich der Anlage einer Wagenmeisterei (vergl. Bericht des „Wiesb. Tagblatt“ No. 131). Darauf beschließt der Gemeinderath, den Herrn Bürgermeister Coulin um anderweite Vorschläge zu ersuchen und betont dabei, daß man die Verlegung des Schindangers in den Wald nicht empfehle. — Herr Maurermeister Daniel Schlink hat von seinem an der Viehhirten Chaussee belegenen Vauerrain 9 Ruthen 5 Schuh an die Stadt abgetreten und zugleich für die auf 5000 Mark sich berechnenden Straßentkosten durch Hinterlegung von Werthpapieren Sicherheit geleistet. — Die Schule an der Rheinstraße ist zur Aufnahme in die Brandasscuram zu 287,200 Mark, die Turnhalle bei derselben zu 18,300 Mark und der neu errichtete Coulin'senbau hinter dem Theatergebäude zu 4680 Mark abgekauft worden. — Dem Gesuche des Herrn Gärtners Kossel um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses am Neuberg steht nichts entgegen, der weitere Antrag wegen Erbauung eines Seitenhauses in der Geisbergstraße muß dagegen als der Bau-Polizei-Verordnung zuwider abgelehnt werden. — Das Gesuch des Herrn Lieutenant a. D. G. Gramer, ihm zu gestatten, sein Besitzthum an Ecke der Frankfurter- und Victoriastraße mit einer Mauereinfriedigung zu versehen, wird unter dem Vorbehalt genehmigt, daß, sobald Barten ein Ausgange nach der Victoriastraße anlegt, er nach §. 5 des Baustatuts gehalten sein soll, die Kosten für den Ausbau dieser Straße zu bezahlen bezw. sicher zu stellen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

— (Wahlversammlung.) In der auf vorgestern Abend im „Römerhalle“ anberaumten zahlreich besuchten Bürger-Versammlung, in welcher Herr Dr. Schirm den Vorsitz führte, wurde die Frage: Sollen wir den bisherigen Oberbürgermeister wiedewählen? einstimmig bejaht und die in Vorschlag gebrachten 36 Wahlmänner, in 3 Klassen je 12, ebenfalls angenommen. Diefem Beschlusse ging eine Ansprache des Herrn Dr. Schirm an die Anwesenden voraus, in welcher er eine Rückblick hielt auf unser städtisches Verwaltungswesen in den letzten zwölf Jahren, während welcher Zeit der jetzige Oberbürgermeister als solcher fungirt. Der Redner bemerkte zunächst, daß es keine leichte Aufgabe bei der Einverleibung Nassau's in Preußen gewesen sei, die Interessen namentlich unserer Stadt nach allen Seiten hin zu wahren. Er gedachte sodann der Kriegsjahre 1870/71, in welchen das jetzige Oberhaupt unserer Stadt den bedeutenden Anforderungen an dieselbe in sehr gewissenhafter Weise gerecht geworden sei, und erwähnte, wie nach Aufhebung des Siebes im Jahre 1872 in Bezug auf die Finanzen der Stadt, welcher dieselben jetzt nicht mehr in so reichem Maße zufließen konnten, auf andere Wege Quellen habe Bedacht genommen werden müssen, damit der Verlust wieder zum Ersatz komme; wie zu diesem Zwecke das Curhaus mit seiner Anlage erworben und den Fremden ein angenehmer Aufenthaltsort geschaffen worden sei. Diese Einrichtung trage sich selbst und belaste dafür Sorge nicht auf einen Pfennig. Ferner sei damals dafür Sorge nöthig gewesen, das hiesige Theater als königliches Institut zu erhalten, und nicht allein dies sei erreicht worden, sondern auf desfallsige Vorstellungen habe Se. Majestät der König auch genehmigt, daß der Stadt auch ferner eine Unterstützung hierfür zu Theil werde; so habe das Theater in der blühendsten Weise fortbestehen können. Redner führte sodann noch die in unserer Stadt geschaffenen bedeutungsvollen Anlagen, die Canalisation und die Wasserleitung an, als Einrichtungen, wie deren sich wohl wenige Städte in Deutschland rühmen könnten und durch welche der Gesundheitszustand in Wiesbaden

auf einer der höchsten Stufen erhalten werde. Wenn man bedenkt, daß unsere Stadt weder Handels- noch Industriestadt sei, daß ausschließlich auf den Fremdenverkehr gerechnet werden müsse, so sei die große Bedeutung dieser Anlagen hervorleuchtend. Die Errichtung eines städtischen Krankenhauses, das Project des Schlachthauses, eines entsprechenden städtischen Rathhauses und des Theaterhauses, zu welchen Unternehmen die Vorarbeiten bereits fertig seien, alles das rühmt Medner als Fortschritte, die unserer Stadt zum Aufblühen verhelfen würden. Trotz aller schlimmen Zeit gehe unsere Stadt in ihrer finanziellen Lage nicht rückwärts, sondern vorwärts, da ihre Geschäftsführung auf einer gesunden Basis beruhe. Es sei aber auch bekannt, daß vier für das Schulwesen mehr gelte, als in einer zweiten Stadt Deutschlands, ein Umstand, dem es insbesondere zu danken sei, daß viele Fremde sich dauernd hier niederließen, da ihre Kinder hier vortheilhafter Schulen übergeben werden könnten. Wenn auch dem zweiten Bürgermeister, dem Gemeinderath und dem Bürgerausschuß wie allen anderen städtischen Corporationen durch ihr einheitliches Wirken ein gutes Theil des Gelingens zuzuschreiben sei, so sei es doch in erster Linie der Repräsentant der Stadt, der nicht allein Alles zu prüfen, sondern auch nach Außen hin Wiesbaden zu vertreten habe, dem dieses Verdienst gebühre. Das Alles sei dem Herrn Oberbürgermeister Lang gelungen, ihm habe die Stadt dafür zu danken und anzuerkennen, daß er während seiner zwölfjährigen Thätigkeit sich zu einem tüchtigen Verwaltungsbeamten ausgebildet habe. Herr Dr. Schirm schloß seine Rede mit einem dreimaligen Hoch auf den Herrn Oberbürgermeister Lang, in welches die Versammelten kräftig einstimmten.

(Wahlmänner zur Oberbürgermeisterwahl.) Als solche sind von der vorgelagerten Bürgerversammlung bestimmt worden: Aus der ersten Steuerklasse Gastwirth Philipp Anthes, Dachdecker Carl Beckel, Präsident a. D. Dr. Philipp Bertram, Rentner Georg Birkenbach, Gastwirth Wilhelm Cron, Rentner Christian Gaab, Rentner Ernst Hönig, Zimmermeister Bernhard Jacob, Rentner Gottfried Ludwig Neuenhoff, Maurer Wilhelm Nader, Seifenfabrik Carl Wilhelm Polts, Maurer Daniel Schindl; aus der zweiten Steuerklasse Wirth Hermann Baum, Bürgermeister H. Wilhelm Goulin, Kaufmann Peter Enders, Hotelier Wilhelm Habel, Schlosser Ludwig Kalkbrenner, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher, Schlosser Gustav Panthel, Kaufmann August Polts, Steinhauer Carl Roth, Kaufmann Gustav Schupp, Gastwirth Emil Weiss, Feldgerichtschoffe Georg Thon; aus der dritten Steuerklasse Privatier Georg Bach, Privatier Friedrich Bender, Rentner Wilhelm Erdel, Kaufmann Valentin Groll, Schreiner Heinrich Heiland, Tapetzer Wilhelm Jung, Privatier Eduard Kalb, Schneider Friedrich Knefel, Schuhmacher Emil Kumpf, Rentner Jacob Samereffig, Spengler Christian Schreiner, Feldgerichtschoffe Christian Weil.

(Geschworenenwahl.) In Gegenwart der ersten Strafkammer, bestehend aus den Herren Landgerichts-Director Koppen, Landgerichts-rath Fuchs und Landgerichtsrath Wilhelm, sowie des Ersten Staatsanwalts Herrn Moriz, fand gestern Morgen im Missionsaal hier selbst die Auslosung von 30 Geschworenen zu der diesmaligen Schörrichterung statt.

(Ein Reichspatent) wurde erteilt dem Herrn K. Heimpelel hier selbst auf einen von ihm erfundenen hydraulischen Motor.

(Amputation.) Dem vorgestern in das städtische Krankenhaus aufgenommenen Schlosserlehrling, der die linke Hand hatte, sich bei der Arbeit stets der linken Hand zu bedienen, sind die beiden Finger der rechten Hand, die ihm in eine Maschine gerathen war, abgenommen worden.

(Diebstähle.) Aus einem Hause in der Schwalbacherstraße wurde eine Uhr und einem auf der Dietenmühle wohnenden Fremden verschiedene Kleidungsstücke und Silberzeug gestohlen.

(Verlosung.) Zu der von dem Vorstände des Männer-Turnvereins in Viebrich-Mosbach beabsichtigten Verlosung von Geschenken ist die nachgeforderte Genehmigung des Oberpräsidenten unter den Bedingungen erteilt worden, daß nicht mehr als 600 Loose à 50 Pfennig ausgegeben werden, deren Vertrieb auf den Umfang des Gemeindebezirks Viebrich-Mosbach beschränkt bleibt und daß die Gewinne (jedoch excl. Geld) wenigstens einen Gesamtwert von 200 Mark repräsentieren müssen. Auch soll die Verlosung unter Aufsicht der Ortspolizeibehörde abgehalten werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Lorking's wohlgelungenes Relief-Porträt.) trefflich in carrarischem Marmor von unserem in Rom schaffenden Landsmanne Fris Gerth daselbst ausgeführt, ist auf einige Tage im Lokale des Nassauischen Kunstvereins (Museumsgebäude) ausgestellt und soll demnächst, dem Auftrage des hier lebenden Bestellers gemäß, dem Rathe der Stadt Leipzig für das dortige neue Stadttheatergebäude überliefert werden. Es ist auffällig, daß von dem leblichen Bilde des populärsten deutschen Operndichters bis jetzt nur vereinzelte Niederlagen sich haben ausfinden lassen.

(Theaterprozeß.) Darmstadt, 7. Juni. Vor der ersten Civilkammer des großherzoglichen Landesgerichts wurde heute endlich in Sachen der Erben der Componisten Lorking und Spohr, welche vom Rechtsanwalt W. Buchner II. Auftrags Carl W. Bag-Wiesbaden vertreten waren, gegen die großherzogliche Hoftheater-Direktion — nach langem Vorverfahren — verhandelt. Die Kläger beanspruchten ein, trotz der früheren Ueberlassung der Werke seitens der verstorbenen Autoren an das großherzogliche Hoftheater, ihnen, ihrer Ansicht nach, durch Reichsgesetz entstandenes neues Urheberrecht, bezw. Entschädigung für die seither, d. i. vom 1. Januar 1871 an, stattgefundenen Aufführungen der Opern „Ezar und Zimmermann“ und „Jesonda“. Die Urtheilspublikation ist auf den 21. d. M. ausgesetzt worden. Das vom Geh. Justizrath am Königl. Kammergericht

zu Berlin in Sachen „Ezar und Zimmermann“ gegen das Königl. Krontribunal jüngst gefällte abweisende (aber noch nicht rechtskräftige) Urtheil wurde seitens des Verteidigers, sowie eblidie Aussagen einer Anzahl General-Intendanten und Bühnenleiter über die frühere Erwerbsweise in extenso und zu Ungunsten der Erben interpretirt verlesen.

(Gutzow-Denkmal.) Der Vorstand des „Allgemeinen Deutschen Schriftsteller-Verbandes“ in Leipzig verleiht ein Circular, das zu Beiträgen für ein Gutzow-Denkmal auffordert. Friedrich Haase beabsichtigt, im December in Leipzig zum Besten des Gutzow-Denkmal-Fonds zu spielen.

(Todesfall.) In München ist am Morgen des 4. Juni der bekannte Schlachtenmaler Eugen Adam nach längerem Leiden im 64. Lebensjahre gestorben.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) reist, wie aus Berlin berichtet wird, voraussichtlich am 18. Juni von dort nach Bad Ems.

(Die Kaiserin) ist vorgestern Nachmittag von Baden-Baden nach Coblenz abgereist.

(Prinz Heinrich von Preußen.) zweitältester Sohn des Kronprinzen, wird nach einem Strassburger Blatt zu Anfang des nächsten Wintersemesters die Hochschule zu Strassburg als Student beziehen.

(Graf Wilhelm Bismarck) soll, nach einem in Holstein verbreiteten Gerücht, für das demnächst zur Erlebigung kommende Landrathsamt in Wandsbeck zum Landrath bestimmt sein.

(Preussisches Abgeordnetenhause.) Commissionsberatung vom 7. Juni. Die Commission zur Vorberatung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aenderungen der kirchenpolitischen Gesetze, setzte heute die Beratung über Artikel 9 fort, welcher bestimmt, daß die Verfolgung der Zuwiderhandlungen gegen die Strafbestimmungen der Gesetze vom 11. 12. und 13. Mai 1873, vom 20. und 21. Mai 1874 und vom 22. April 1875 nur auf Antrag des Oberpräsidenten stattfinden und die Zurücknahme des Antrages zulässig sein soll. Hierzu hatte der Abg. Windthorst ein Amendement eingebracht, welches den Artikel 9 durch folgenden Satz ersetzen oder eventuell ergänzen wollte: „Den Strafbestimmungen der Gesetze vom 11. und 12. Mai 1873, vom 20. und 21. Mai 1874, sowie vom 22. April 1875 unterliegt das Spenden der Sacramente und das Fehlen der Messe nicht.“ Ferner hat das Centrum durch den Abg. Dr. Brühl noch folgende Anträge eingebracht: Nach Artikel 9 folgenden Artikel 9a einzufügen: „Auf eine Verlegung der Absolution im Beichtstuhl findet die Strafbestimmung im §. 5 des Gesetzes vom 18. Mai 1873 keine Anwendung. Auch wird die Verfügung einer Verfügung gesetzlicher Straf- und Zuchtmittel — innerhalb der Kirchengebäude — gestattet, unbeschadet jedoch der Vorschriften des §. 4 Abs. 3 des gedachten Gesetzes.“ Die angezogenen Gesetzesstellen bestimmen eine Strafe bis 1500 Mark resp. bis zwei Jahre Gefängnis für gegenwärtige Androhung bezw. Verhängung oder Verfüngung von Strafen oder Zuchtmitteln und verbieten, daß die Vollziehung oder Verfüngung zulässiger Straf- oder Zuchtmittel in einer beschimpfenden Weise erfolge. Zweitens wird beantragt, dem Artikel 10 folgende Fassung zu geben: „Die Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten sind ermächtigt, die Errichtung neuer Niederlassungen wie Genossenschaften, welche im Gebiete der preussischen Monarchie gegenwärtig bestehen und sich ausschließlich der Krankenpflege widmen, zu genehmigen, auch widerruflich zu gestatten, daß gegenwärtig bestehende würdliche Genossenschaften, welche sich ausschließlich der Krankenpflege widmen, die Pflege von Waisen, sowie die Pflege und Unterweisung von Kindern, die sich noch nicht im schulpflichtigen Alter befinden, als Nebenthätigkeit übernehmen. Neu errichtete Niederlassungen unterliegen der Aufsicht des Staates in Gemäßheit des §. 3 im Gesetz vom 31. Mai 1875 und können durch Königl. Verordnung aufgehoben werden. Der Krankenpflege im Sinne des Gesetzes vom 31. Mai 1875 ist die Pflege und Unterweisung von Blinden, Tauben, Stummen und Idioten, sowie von gesunden Frauenpersonen gleichgestellt. Den Genossenschaften ist die Aufnahme neuer Mitglieder (§. 2 im Gesetz vom 31. Mai 1875) gestattet, soweit ihnen nicht die Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten Beschränkungen darin auferlegen.“ Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ist die ausdrückliche Erlaubnis der Minister des Innern und des Cultus erforderlich, während jetzt die Beschränkung in der Aufnahme neuer Mitglieder von den genannten Ministern erst ausdrücklich ausgesprochen werden soll. Drittens dem Artikel 11 folgende Fassung zu geben: „Durch Königl. Verordnung können unter Aenderung des Gesetzes vom 20. Juni 1875 §§. 12 und 5 zum Vorsteh in Kirchenvorständen von katholischen Kirchengemeinden dessen geistliche Mitglieder berufen werden.“ Nach der Regierungsvorlage lautet dieser Artikel dagegen: „Der Vorsteh in dem Kirchenvorstande von katholischen Kirchengemeinden (§§. 12 und 5 des Gesetzes vom 20. Juni 1875) kann durch Königl. Verordnung anderweitig geregelt werden.“ — Der Cultusminister v. Büttlamer gab die Erklärung ab, daß seine in der Commission über die Anträge und Amendements gethanen Aeußerungen nur als eventuelle angesehen werden könnten, da die Regierung für derartige verbindende Erklärungen in der Commission kein Aequivalent zu erhalten vermöchte, insofern als aus den Beschlüssen der Commission noch kein Schluß auf die definitive Gestaltung der Vorlage gezogen werden dürfe. — Der Minister sprach sich gegen den Antrag Windthorst aus, weil dadurch der wesentliche Theil der Ausübung des geistlichen Amtes jedem Geistlichen überall straflos anheim gestellt und die Anzeigepflicht illusorisch werde. Bezüglich der Erörterung der Strafe gegen unzulässige Anwendung kirchlicher Straf- und Zuchtmittel erörtert der Minister die Frage: ob die Verlegung der Absolution unter die unerlaubten

Straf- und Zuchtmittel falle, und ob deren Verthaltung überhaupt rathsam sei. Das Obertribunal habe die Frage bejaht, die Staatsregierung sei dagegen der Meinung, daß die Lage ferenda die Verthaltung der Absolution überhaupt nicht als kirchliches Zuchtmittel zu betrachten sein würde. Da es sich hier indessen nicht um eine organische Gesetzgebung, sondern um auf kurze Frist gestellte Vollmachten für die Regierung handle (behufs Einlenkung in friedliche Zustände), so sei er gegen das oben angeführte Amendement Brühl (betreffend Artikel 9a). Der Abg. Freiherr v. Hammerstein beantragt, in dem Windthorst'schen Amendement hinter die Worte: „Leiden der Messe“ einzuschließen: „sichens gesetzmäßig angestellter Geistlichen“. Der Abg. v. Cuny spricht sich gegen den Artikel 9 aus, weil derselbe in gewissem Maße indirect der Regierung die Möglichkeit gewähre, von der Anzeigepflicht zu dispensiren, indem sie die strafrechtliche Verfolgung nicht gesetzmäßig angestellter Geistlichen verhindern könne. Der Abg. Dr. Brühl plaidirt gegen die Vorlage und für das Amendement Windthorst's. Artikel 9 der Vorlage gebe der Regierung eine beinahe unbeschränkte Macht gegenüber der katholischen Bevölkerung und letztere würde dadurch in ihrem politischen Rechte erheblich beschränkt werden. Der Abg. Dr. Gneist hebt hervor, daß man sich bei Erlaß der Maßregeln dessen bewußt gewesen, daß die Spendung der Sacramente und das Leiden der Messe nicht gesetzmäßig fungirender Geistlichen unter Strafe gestellt werden müsse. Die Collisionen seien durch die Weigerung der Bischöfe eingetreten, die Anzeigepflicht zu erfüllen. Der Abg. v. Bennigsen wendet sich gegen den Artikel 9 der Vorlage selbst und gegen alle Abänderungsanträge, auch gegen den des Abg. v. Jellisch, welcher an Stelle der Worte: „Geheze vom 22. April 1875“ setzen will: „Geheze vom 11. Mai 1873, vom 20. und 21. Mai 1875“, bezüglich der Strafbestimmungen der erstgedachten drei Geheze jedoch nur insoweit, als es sich nicht um Verleumdung eines Amtes unter Verletzung der Anzeigepflicht oder um die Ausübung eines unter Verletzung dieser gesetzlichen Verpflichtung übertragenen oder übernommenen Amtes handelt. Der Abg. v. Schorlemer-Alst bezeichnet den Antrag Windthorst's als die äußerste Grenze des Zugestehenden. In der weiteren Discussion, an welcher sich die Abgg. Weber, Windthorst und Reichenberger betheiligen, wird constatirt, daß die einschneidenden Interpretationen des päpstlichen Breves vom 24. Februar d. J. an Erzbischof Melchers in der Diöcese der Curie vom 23. März d. J. vor Mittheilung des Staatsministerialbeschlusses vom 17. März an die Curie erfolgt ist. Die Abstimmung ergab ein durchaus negatives Resultat. Der Antrag Windthorst fällt mit 15 gegen 6 Stimmen des Centrums, der Antrag Jellisch mit 13 gegen 8 conservative und freiconservative, der Antrag Hammerstein mit 16 gegen 5 conservative, die Vorlage selbst mit 16 gegen 5 conservative Stimmen; der Antrag Brühl fällt mit 15 gegen 6 Stimmen des Centrums.

(Aus dem Sprechregister des Reichstages.) Im Bureau des Reichstages ist jetzt auch das Sprechregister der letzten Session fertig gestellt. Aus demselben ergibt sich, daß am häufigsten das Wort nahmen: Richter (Hagen) 118, Windthorst 81, Lasker 57, v. Karborsff 39 Mal.

(Zu dem Eisenbahn-Unglück bei Blumenberg) kann der „Reichs-Anz.“ über das Ergebnis der von einem Commissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten angestellten Ermittlungen an Ort und Stelle folgendes mittheilen: Die vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß weder ein Defect an dem rollenden Betriebsmateriale noch auch ein fehlerhafter Zustand des Bahnkörpers zu dem Unfälle Anlaß gegeben hat; insbesondere scheinen Locomotive und Wagen sämtlich im besten Zustande gewesen zu sein. Der auf der Strecke Magdeburg-Übersieben befindliche Oberbau entspricht dem System der Stuhlrichen, welches bekanntlich in England mit Vorliebe angewandt, und unter Anderem auch auf der von Schnellzügen stark frequentirten Strecke Berlin-Potsdam-Magdeburg seit dem Bestehen dieser Bahn anstandslos benutzt wird. Die Schwellen des fraglichen Geleises bestehen aus Kiefernholz, welches vor der Verlegung mit Zinkchlorid imprägnirt worden. Die sämtlichen Oberbaumaterialien sind bei der Revision in einem ordnungsmäßigen Zustande befunden worden, auch waren die Räume zwischen den Schwellen und vor den Köpfen derselben gehörig mit Kies verfüllt. Wenn von Reisenden angeblich Theile „morscher Schwellen“ auf der Unglücksstelle aufgelesen sind, so ist zu bemerken, daß viele Schwellen nach der Entgleisung von den aufsteigenden Flanschen der Räder zersplittert worden sind; eine sorgfältige Prüfung mehrerer derartiger äußerlich defect scheinender Schwellen hat ergeben, daß dieselben im Kern durchaus gesund und tauglich waren. Andererseits ist ein Gewicht auf den Umstand gelegt, daß die Strecke Magdeburg-Übersieben seit einer Reihe von Jahren mit Schnellzügen überhaupt nicht befahren und ohne vorherige Verstärkung des Oberbaues seit dem 15. Mai d. J. wiederum mit Schnellzügen belegt sei. Hiergegen ist anzuführen, daß einerseits in Preußen bei der Construction des Oberbaues von Vollbahnen seither ein Unterschied bezüglich des Betriebes mit Schnell- und Personenzügen nicht gemacht ist und daß andererseits auch vor dem 15. Mai cr. schnell fahrende Personenzüge über die fragliche Strecke unausgesetzt befördert sind. Endlich ist darauf hinzuweisen, daß die dem in Riede stehenden Schnellzuge fahrplanmäßig zugetheilte effective Geschwindigkeit von 75 Kilometer den äußerst günstigen Steigungs- und Krümmungsverhältnissen der fraglichen Strecke durchaus angemessen ist. Sowie zur Verichtigung manniacher irrthümlicher Annahmen und Folgerungen über das vorläufige Ergebnis der Untersuchung. Die sorgfältigsten Erhebungen zur Aufklärung der Ursachen des beklagenswerthen Unfalles werden fortgeführt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Vermischtes.

(Ueber das Eisenbahnunglück bei Lampertheim) schreibt man der „Frankf. Br.“ aus Mainz, 7. Juni: „Raum sind die Aeten über das Bischofsheimer Eisenbahnunglück geschlossen, als heute Nacht um 11 Uhr die Nachricht hierherkam, daß in der Nähe der Station Lampertheim abermals und zwar in Folge Zusammenstoßes zweier Züge ein Eisenbahnunglück passiert sei. Die Nachricht wirkte um so erschreckender auf unsere Bevölkerung, weil einer der verunglückten Züge nur von Mitgliebrern und Freunden des Vereins „Moguntia“, welche mittelst Separatzugs eine Lustpartie nach Heidelberg unternommen hatten, besetzt war. Daß diese Nachricht große Aufregung bei uns hervorrief, läßt sich daher leicht erklären. Von einem Augenzeugen wird uns über die Katastrophe folgendes mitgeteilt: Nachdem die Theilnehmer der Partie, trotz der Ungunst der Witterung, sich den Tag über vorzüglich amüfirt hatten, wurde um 9 Uhr die Rückreise nach Mainz angetreten. Nach einem kurzen Aufenthalt in Mannheim, wo eine Beschädigung der Maschinen stattfand, setzte sich der Zug wieder nach Mainz in Bewegung. Raum hatte aber der Zug die Station Lampertheim passiert, als ein furchtbarer Stoß erfolgte. Die Passagiere stürzten aus den Wagen, um zu sehen, was es gäbe, und als bald wurde festgestellt, daß zwei Personenzüge aufeinander gefahren waren. Es war der Zug No. 168, welcher bei dem Einfahren in die Station Lampertheim mit dem Vergnügungszug in Collision gerathen war. Gleich nach dem Stoß machte sich ein furchtbarer Qualm bemerkbar, als ob ein großes Quantum Pulver abgebrannt worden sei, und entstand durch die herrschende Dunkelheit (die Lampen in den Waggons waren durch den Stoß größtentheils ausgelöscht) unter den umherstehenden Passagieren große Verwirrung. Fast alle Reisende trugen mehr oder minder Verletzungen davon, viele Damen waren in Folge des Schreckens ohnmächtig geworden, und erst als sämtliche Passagiere sich in den Wartesälen — die ichmer und leicht Verbundenen mit ihnen — zusammengefunden hatten, da konnte man Gott danken, daß das Unglück wenigstens keine Opfer gefordert hatte. Vorküberströmte Gesichter sah man überall, da durch den gewaltigen Stoß die Anfassern der Wagen gegen einander geprellt sind; ich wundere mich nur drei Personen und zwar die Frau des Dampfmaschinenführers Schiffer durch einen Weindruck, ferner Kaufmann Lippel, demselben wurde die Ferse und ein Theil der Fußsohle abgequetscht, der dritte Verletzte Herr Mathias Sautier, demselben wurde durch eine Glasscheibe die eine Hälfte des Gesichtes fast abgeschnitten. Von dem Zug No. 168 sind keine Personen schwer verletzt worden, überhaupt wäre das Unglück noch viel größer geworden, wenn die beiden Zugführer die Gefahr nicht noch zu rechter Zeit erkannt und Segendampf gegeben hätten. Dadurch wurde der Anprall bedeutend gemildert. An jedem der beiden Züge sind je zwei Wagen zertrümmert, ebenso sind die beiden Locomotiven schwer beschädigt. Die beiden von Lampertheim herbeigerufenen Aerzte thaten alles Mögliche, um die Wunden zu verbinden, obwohl es auf der Station wieder an Verbandzeug gefehlt hat. Ein von Mainz kommender Extrazug traf in Lampertheim nach ungefähr fünfständigem Warten ein und nahm dieser die Verletzten, bis auf zwei Schwerverletzte, welche nicht gut transportabel waren, auf, und traf dieser Zug nach 4 Uhr heute Morgen in dem hiesigen Bahnhof ein. Hier hatten sich viele Leute angelammelt, welche in größter Aufregung auf die Jhrigen harrten, denn das Gerücht, welches anfänglich über den Unglücksfall verbreitet war, erzählte denselben in den düstersten Farben. Wer das Unglück herbeigeführt, darüber wird hoffentlich die bereits eingeleitete Untersuchung Aufklärung geben.“

(Eine hübsche Abonnements-Einladung) wird uns aus Rinteln zugeschickt. Dieselbe lautet: „Mit Anfang des nächsten Monats erscheint zu Rinteln eine neue, technische Zeitung, herausgegeben von verschiedenen abgegangenen „Autoritäten“. Die Abonnenten erhalten jedes Quartal eine Photographie von einem berühmten Künstler; zu Heften eine gestrichelte Frühjahrs- und zu Johannis einen neuen Hut. Auch werden den Abonnenten unentgeltlich alle 6 Wochen die Haare verschnitten und die Kruppen geimpft. Wer drei Jahre voraus bezahlt, bekommt im Winter einen Sarg oder sechs silberne Löffel und eine künstliche Zahnbrücke. — Dieses Werk wird schon bei der bloßen Ankündigung so viel Aufsehen erregen und so stark begehrt werden, daß die erste Auflage keine Zeit finden wird, die Presse zu verlassen und deshalb sogleich die zweite erscheinen wird. Annoncen aus den Fachkreisen werden in erster Zeit unentgeltlich in unseren Spalten aufgenommen.“

(Die Eröffnung der Vesubbahn) hat am letzten Sonntag stattgefunden. Bei dem zur Feier der Eröffnung veranstalteten Bankette, an welchem etwa 150 Personen, darunter die Spitzen der Behörden, Theil nahmen, brachte der Concessionär Oblight einen Toast auf die Kronprinzessin des deutschen Reiches, die erste Dame, welche die Bahn benutzt hat, aus. Der Toast wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der regelmäßige Betrieb der neuen Bahn hat begonnen.

(Boshast.) Das Londoner Wochenblatt „Punch“ macht beiläufig die Bemerkung, daß der deutsche Kaiser bei der letzten Parade pünktlich zur Secunde auf dem Tempelhofer Felde eingetroffen sei, was gegen am selbigen Tage der Prinz von Wales bei der Parade in St. James Park eine halbe Stunde auf sich habe warten lassen. Nun sei die Entfernung vom Königl. Palais unter den Linden nach Tempelhofer mindestens sechsmal so groß als die von Marlborough House nach dem Paradeplatz im genannten Park, Kaiser Wilhelm zudem 83, der Prinz von Wales aber erst 38 Jahre alt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 2. bis 8. Juni untermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nahm.
	Grad.	Grad.	Proc.
1) Wilhelm Merten aus Erbenheim	30,8	34,6	14
2) Christian Becht aus Nauvoh	31,8	35,6	12
3) Carl Engel, Hof Geisberg	33,6	36	8
4) Katharine Koffel aus Dogheim	33	36	11

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Procent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad pos. 3 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Procent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 6. Juni 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

S. B.: Söh n.

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderathe festgestellten Rechnungs-Überschläge der städtischen Special-Verwaltungen (Gaswerk, Wasserwerk, Acciseamt, Leihhaus, Eichamt, Cur-Verwaltung, Curfonds-Verwaltung und Krankenhaus-Verwaltung) für das Rechnungsjahr 1. April 1880/81 werden vom 8. bis 15. Juni im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureau-Stunden zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde offen gelegt. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 7. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 9. Juni Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Gesellschafts-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Taschentücher

in prima Leinen, elegante Spitzen-Taschentücher, Namen-tücher in solidester Arbeit empfiehlt in neuestem Geschmack 147 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

in weiß und gestreift, Lüster, Leder und Moiré, ferner Schoner und Kommode-Decken habe in großer Auswahl erhalten und empfehle solche billigst.

14204 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Billig.

Negligé-Hauben, Krausen und Chapeaus werden gewaschen und schön garnirt Schwalbacherstraße 5, eine Etiege hoch links. 15675

Bade- & Toilettenschwämme in großer Auswahl und zu billigen Preisen, sowie Toilette- und medicinische Seifen empfiehlt 12492 Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Fußbodenlacke,
Leinölfirnis,
Stahlspäne,

Öelfarben,
Wachs,
Parquetbodenwische,

Pinsel in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwarenhandlung von 14076 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

G. M. Hesse's Pflanzen-Nahrung.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanze nothwendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdbreich aufgenommen werden, ersetzt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachsthum der Pflanze entzogenen Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

In Blechdosen à 60 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg. nur allein ächt zu haben in der Drogenhandlung von

J. H. Lewandowski,

16 Neugasse 16.

12447

Borde, Dielen, Latten, Sparren,

10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt

14932

Seur. Sehman, Mühlgasse 2.

Sehr billig abzugeben

nussb. Kleiderschrank, Waschkommode, Waschtisch, Kanape, Bett, Nachttisch u. Saalgasse 30, eine Etiege hoch. 15549

Eine Pariserin.

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

First rate German and Music lessons are given by a North German Lady (diplomée) with best references. For particulars apply at Louisenplatz 3, parterre. 15164

Eine geprüfte Lehrerin, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Näheres Weilsstraße 18, 2 Treppen hoch. 14040

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Eygeb. 15151

Clavier-Unterricht 50 Pfg. die Stunde. N. Eyg. 15397

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten unter billiger und reeller Bedienung; auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen.

15623 A. Westenberger, Rheinstraße 56.

Immobilien, Capitalien &c.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Eygeb. 11301

Ein Landhaus, 9 Zimmer u. Garten, 17,000 Mt., hübsche, solid gebaute und schön gelegene Familien-Villen, 36,000, 45-, 48-, 50-, 54- und 65,000 Mark, reelle Objecte, zu obigen reellen Preisen, sind mir zum Verkauf übertragen. Einsichtnahme jeder Zeit bereitwilligst. 15429

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Einige rentable Geschäftshäuser, einige Häuser mit Läden, guter Lage, unter günstigen Bedingungen zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 15631

Haus-Verkauf.

Ein Geschäftshaus ist für den Preis von 16,000 Mt. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse unter B. 500 in der Eygeb. alsbald niederlegen. 15661

Landhaus mit 15 A. ist für 20,000 Mark zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14515

Villen-Verkauf.

Feine Villa im Nerothal mit großem und schönem Garten, weggangshalber, 37,000 Thlr.

Villa daselbst mit großem Garten, 22,000 Thlr.

Villa in der Elisabethenstraße mit mehreren Wohnungen, rentabel, 32,000 Thlr.

Großes Herrschaftshaus daselbst, i. rentabel, 40,000 Thlr.

Villa in der Kapellenstraße mit großem Garten, 45,000 Mk.

Feine Villa in der Sonnenbergerstraße, nahe dem Curjaale mehrere Wohnungen und rentabel, 33,000 Thlr.

Villa in der Sonnenbergerstraße mit großem, bebäumtem Garten, 34,000 Thlr.

Villa daselbst mit großem Garten, 30,000 Thlr.

Villen in den Park- und anderen Curanlagen, im Hainweg und in der Frankfurterstraße von 20,000 Thlr. an.

Herrschaftliche und rentable Häuser in der Wilhelm-, Rhein- und Adelhaidstraße.

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 83

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. 14608

Ein seit 3 Jahren neuerbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Garten, in schöner, freier Lage und Aussicht auf den Rhein, in Niederwalluf gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Herren Gebr. Rahm in Eltville. 15196

Villen zum Alleinbewohnen, 15254

Villen, herrschaftliche, höchst elegant, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, mit schönen Garten-Anlagen, sehr preiswürdig zum Verkauf. C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14.

Hochelegante Villen mit großen Garten-Anlagen, Stallungen und allem Comfort, 300,000, 400,000 und 500,000 Mark. 15430

C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14.

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Schener und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist weggangshalber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Expedition. 14059

Für Wirthe.

Eine schöne Besingung mit großen Lokalitäten und Garten, lebhafter Verkehr, herrlicher Lage, zum Verkauf. C. H. Schmittus. 15631

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089

Baupläne in der Weillstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Ein Grundstück (ca. 1 Morgen groß), nahe an der Stadt gelegen und für jede Anlage sich eignend, ist getheilt oder im Ganzen zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

12,000 Mark auf Haus und Acker auf Land gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 15452

20,000 Mark auf erste Hypothek gegen dreifache gerichtliche Sicherheit und pünktliche Rinszahlung zu 4 1/4 % per 1. October gesucht. Näh. Exped. 15508

36—45,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 pCt. Rinsen auszuliehen. Näh. Expedition. 15651

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Ein Mädchen, zweite Arbeiterin, sucht Stelle. Näheres Expedition. 15646

Eine Frau i. Monatst. R. Dranienstr. 23, 2. St., 2. Hth. 15680

Eine Kindergärtnerin aus guter Familie, auch im Vorlesen geübt, wünscht Stelle in einer Familie, am liebsten 6 bis 7 Stunden täglich. Beste Referenzen. Näheres Auskunft durch Frau von Koppelow, Lehrstraße 23. 15587

Ein anständiges Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer feineren, kleinen Familie Stellung. Näh. Taunusstraße 1, 2. St. l. 15656

Eine perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 2, 1. Etage. 15694

Ein anständiges Mädchen (Bayerin) sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Auf bedeutendes Salair wird nicht gesehen. Näh. Adlerstraße 19a im Dachlogis. 15640

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem feineren Colonial- und Delicatessen-Geschäfte bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in gleicher Branche Stellung. Gef. Offerten unter F. 9891 an D. Frenz in Mainz zu senden. 92

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling auf's Jahr gesucht von Frau Rendani Meyer, Kleidermacherin, Schillerplatz 3. 15494

Lehrling für Buch

Christ. Jstel, Langgasse 15. 15910
Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht im „Gasthaus zum goldenen Lamm“. 15247

Gesucht

ein einfaches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeit versteht. Näh. Schützenhofstraße 16, 2. Tr. 15324

Eine gutempfohlene Restaurations-Köchin findet Jahresstelle im Casino-Restaurant, Friedrichstraße 16. 15512

Ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in ein Engros-Geschäft in Diebrich gesucht. Offerten sub W. W. 8 befördert die Expedition d. Bl. 15288

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Maniarde, auf 1. Juli oder 1. bis 10. September gesucht. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 15700

Laden nebst Comptoir und Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. E. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15490

Ein mittelgroßer Laden nebst Wohnung wird von einem pünktlichen Rinszahler für 1. October gesucht. Offerten sub M. C. No. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15438

Gesucht auf gleich eine Tapezirer-Werkstätte. Näheres Marktplatz 3 im Seitenbau. 15276

Angebote:

Adolphsallee 8, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu vm. 14226

Sellmündstraße 1d, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuweisen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 13829

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 13441

Zwei ineinandergehende Manjarden sind an eine einzelne Person auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 32, Gehaus, 2 St. hoch. 15710

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelsheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Manjarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

Eine allein stehende, brave Frau erhält gegen Uebernahme von Monatarbeit freundliches Logis. Näheres Expedition. 15698

Ein anständiges Mädchen findet bei einer Wittve Schlafstelle. Näheres Expedition. 15672

Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Mehrgg. 18, III. 14832

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. Juni.

Geboren: Am 5. Juni, dem Tagelöhner Stephan Christ e. L. — Am 2. Juni, dem Fuhrmann Carl August Schneider e. L., A. Lina. — Am 4. Juni, dem Schuhmacher Peter Dieber e. S. — Am 6. Juni, dem Gefäßführer Kilian Fischer e. S. — Am 2. Juni, dem Tapeziergehilfen Ernst Sack e. S. — Am 2. Juni, dem Photographengehilfen August Rauer e. L.

Aufgehoben: Der Herrnschneidergehilfe Otto Leo Molbenhauer von Adlich-Lonken, Kreises Büden, Reg.-Bez. Adelin, wohnh. dahier, und Catharine Bertha Loch von Oberlein im Großherz. Oldenburg, wohnh. dahier. — Der verwittw. Politischaffner Carl Heinrich Untelbach von hier, wohnh. dahier, und Philippine Elisabeth Christiane Henriette Diefenbach von Lindichied, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Juni, Catharine Jacobine Friederike Margarethe, L. des Gasarbeiters Philipp Krämer, alt 3 J. 3 M. 21 J. — Am 6. Juni, Caroline Bertha, L. des Zimmergehilfen Conrad Küss, alt 8 J. 11 M. 16 J. — Am 6. Juni, Pauline, L. des Reifnachts Reinhard Sand, alt 11 M. 2 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Juni 1880.)

Adler:

Arfweehson, Gtsb. m. Fr., Schweden.
Bartels, Kfm., Köln.
Eder, Kfm., Hannover.
v. Degenfeld, Frhr. m. T., Karlsruhe.
Hoppertz, Kfm., Crefeld.
Hübner, Kfm., Braunschweig.
Keil, Kfm., Amstadt.
v. Eschwege, Darmstadt.
Rehfeld, Inspector, Aachen.
Battling, Bauunterm. m. Fr., Kassel.
Chieda, m. Fr., Riga.
Feder, Wien.
Kübe, Cöslin.
Gensburger, Kfm., Colmar.
Brune, Kfm. m. Fam., Halle.
Copyne, Fabrikb. m. Fr., Utrecht.

Butenberg, Kfm., Emden.
Heinichen, Hannover.
Spangenthal, Kfm., Kassel.
Minshen, Gtsb. m. Fr., Bockhorn.
Gätjen, Frl., Oldenburg.
Zedelius, Frl., Bockhorn.

Allesanal:

Theriot, Paris.
Theriot, Frl. m. Bed., Paris.
Beer, m. Fr., Paris.

Blocksches Haus:

Oesterreich, Fr. m. Fr., Petersburg.
Ebeling, m. Tochter, Petersburg.
Gillot, Petersburg.
de Saneth, Frl. m. Bed., Holland.

Schwarzer Bock:

Steinberg, Berlin.
Langener, m. Fr., Berlin.
Knabe, Forstmeister a. D. m. Fr., Gladenbach.

Zwei Böcke:

Scholler, Fr. m. Tocht., Bamberg.
Graf, Fr. m. Bed., Boxberg.
Höchst, Fr., Oberbrechen.
Fiebig, Frl., Geisenheim.

Goldener Brunnen:

Rich. Heymann, Kfm., Königsberg.

Cölnischer Hof:

Geck, Pfarrer m. Fam., Warstein.
Kopp, Fr. Oberförst., Frankenhain.
Meyer, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Frankfurt.
Ellenburg, Kfm., Berlin.
Heidland, Bonn.

Einhorn:

Maus, Bürgermeister m. Sohn, Schweighausen.
Dern, Kfm., Wetzlar.

Trapp, Gutsbes., Sobornheim.
Henrich, Trier.

Metzger, Kfm., Darmstadt.
Knigge, Kfm., Wermelskirchen.
Philp, Kfm., Hamburg.

Sachs, Kfm., Berlin.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Glandt, Kfm., Berlin.

Fuhrmann, Berlin.
Zollmann, Gutsbes., Naunheim.

Marquet, Ingen., Nancy.
Schwab, Ingen., Nancy.
Hobrick, Kfm., Berlin.

Harder, Kfm., Udenheim.

Eisenbahn-Hotel:

v. Prittwitz-Gaffron, Major, Erfurt.
Resch, Inspector, Köln.
Manger, Kfm. m. Fr., Köln.

Engel:

Michel, Hanau.
v. Koepf, Dr. med. m. Fr., Graz.
Martin, Fr. Director, Vevey.
Birkner, Fr., Nürnberg.
Dürig, Obrist m. Tocht., Augsburg.
Schmidt, Fbkb. m. Fr., Altenburg.

Englischer Hof:

Weiller, Banquier m. Fr. u. Bed., Frankfurt.

v. Milkau, Bar. u. Gtsb., Tharandt.
Arnold, Frankreich.
Müller, Frl., Nordhausen.
Eisenstrak, Fr., Darmstadt.

Europäischer Hof:

Witten, Fr., Helmstadt.
Witten, Helmstadt.
Mitjerd, Frl., Copenhagen.
Pauls, Frl., Weinheim.
Durkes, Weinheim.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Fleischermann, Fabrikbes. m. Fr., St. Thonis.

Dillenberg, Rent., Hamburg.
Bauld de Maus, Obristl., Homburg.
Lehmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Stüber, Kfm., Crefeld.
Biegel, Ingen., Wetzlar.
Mandel, Kfm., Sonneberg.
Habermann, Fr. m. Tochter, Weichselmünde.

Schumacher, Rittergutsb. m. Fr., Adamsheidt.

Ströhmer, Rittergb. m. Fr., Barling.
Vageler, Frl., Kolmen.

Vier Jahreszeiten:

Grünwald, Breslau.
v. Braunerhielm, Kammerherr m. Fam., Stockholm.

Gridley, m. Fam., New-York.
Coolidge, m. Fr., London.

Hefter, Kfm. m. Fr., Berlin.
Epping, Fr., Berlin.

v. Bernuth, Frl., Berlin.
Stewart, Amerika.
Neumann, Berlin.

Goldene Krone:

Wylah, m. Fr., Barmen.
Wylah, Fr., Barmen.
Remme, Strassburg.
Tackenburg, Strassburg.

Nassauer Hof:

Günther, m. Fr., Berlin.
Verweerd, m. Fr., Amsterdam.
von la Vière, Wanzleben.
Constant, Paris.
Lade, Paris.
v. Fürth, Fr. Baron m. Tocht., Bonn.
v. Prittwitz-Gaffron, Obristlieut., Darmstadt.

Weisse Lilien:

Lieckefett, Schwerin.
Buckow, Kfm., Berlin.
Dilling, Weissenborn.

Villa Nassau:

Baerlein, Kfm. m. Fr., Fürth.
Baerlein, Kfm. m. Fam. u. Bed., Manchester.

Romberg, Frl., Leipzig.
Baerlein, O., Kfm., Manchester.

Hotel du Nord:

Focke, Kfm. m. Tochter, Gera.

Alter Nonnenhof:

Marschall, Kfm. m. Fr., Trier.
Lüttche, Insp., Berlin.
Fückel, Gutsbes., Oestrich.
Schoepfe, Kfm., Labr.

Spitzbarth, Kfm., Elberfeld.
Steiner, Kfm., Köln.

Heusler, Hüttenbes., Hayer.
Dietrich, Gtsb. m. Fr., Schruersdorf.

Pariser Hof:

Czerminski, Rt. m. Fr., Warschau.

Rhein-Hotel:

v. Clave, Fr. Frhr. m. Bed., Köln.
Chotostof, Rent., Petersburg.
McRarrie, Rent. m. Fr., Belfort.
Abegg, m. Fr., Brüssel.

Bunge, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Lutz, Grubenbes., Trier.

van Regementen, Kfm. m. Fam., Anvers.

Schreiber, Rent. m. Fr., Riga.
Delitzsch, Kfm. m. Fr., Buffalo.

Scholder, Banquier, Haag.
Niethard, Dr. med. m. Fr., Meiningen.

Hecht, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Lorenz, Reg.-Secr., Berlin.

Ammon, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Burgstall, Fabrikbes., Elberfeld.

Humbert, Fbkb. m. Fam., London.

Rose:

Meyneather, Rt. m. Fr., Philadelphia.

Matthews, Rent. m. Fr., London.
de la Hault, Fr. Rt. m. Bd., Brüssel.

Hislof, Rent., Schottland.
v. Zimmermann, Com.-R., Berlin.

Römerbad:

Schlesinger, Frankfurt.
Pillies, Fr., Mainz.

Neumann, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
v. Boedicher, Maj. a. D., Hannover.

Tannus-Hotel:

Frommer, Bmstr. m. Fr., Stuttgart.

Müller, Baumstr. m. Fr., Stuttgart.
Hersmann, Gutsbes. m. Fr., Oelde.

Kolk, Kfm. m. Fr., Remagen.
Schlafhorst, m. Tocht., N.-Gladbach.

Urban, Kfm., Worms.
Werner, Kfm., Gernrode.

Elia, Mannheim.
John, Kfm., Berlin.

v. Frankenberg, Berlin.
Lehmann, Düsseldorf.

Padde, Director m. Fr., Witten.
Lingner, O.-Steuer-Insp., Marburg.

Leger, Kfm., Köln.
Dreemen, Kfm., Köln.

Nolte, Barmen.

Weisses Ross:Fröschels, Kfm., Hamburg.
Sorg, Kfm., Neudorf.**Stern:**v. Gleichen-Russwurm, Freiherr, Würzburg.
v. Blumenthal, Graf Offizier, Berlin.
Rauch, m. Fam., Kirchheim.**Hotel Trinthammer:**v. Maltzahn, Frhr. Pr.-Lt., Weimar.
v. Niebelschütz, Fr. Bar., Weiburg.
v. Gersdorff, Fr. Bar., Weiburg.
Klein, Lieut., Köln.**Hotel Victoria:**

Wylacker, Director m. Fr. u. Bd., Rotterdam.

Richardson, m. Fam. u. Bd., London.
Morée, Fabrkb. m. Fr., Lüttich.
Nordhoff, Rent. m. Sohn, Berlin.
Oheim, Kfm., Leipzig.**Hotel Vogel:**Schurer, Rochlitz.
Hessling, Buchhändler, Leipzig.
Lütche, Baumeister, Kassel.
Uhlrich, m. Fam., Dresden.
Neustädter, Kfm., Berlin.
Grützner, Bergwerksbes., Ratibor.
Chandos-Pole, Honnef.**Hotel Weiss:**Krössing, Assist. m. Fr., Giessen.
Hoffmann, Apotheker m. Fr., St. Goarshausen.
Cramer, Kfm. m. Fr., Schweinfurt.
Reusch, m. Fr., Breslau.**In Privathäusern:**Villa Germania:
Playne, Fr., England.
Perell, Fr., England.
Langgasse 53: Albert, m. Fr., Greiz.
Wilhelmstr. 22: van Holthe tot Echten, Fr. m. Tcht., Holland.
Wilhelmstr. 36: Schröder, m. Fam., Bremen.**Armen-Augenheilstalt:**Jung, Heinrich, Massenheim.
Müller, Ambrosius, Lorch.
Müller, August, Nothfelden.
Mohr, Marie, Camberg.
Mohr, Heinrich, Wörsdorf.
Seiler, Wilhelm, Korb.
Flick, Peter, Wicker.
Dresler, Carl, Schierstein.
Caspar, Carl, Pleitzenhausen.
Meister, Catharina, Bremberg.
Kroll, Peter, Kalkofen.
Deter, Adam, Kirchheimbolanden.**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1880. 7. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Vinten).	332,67	331,85	331,66	332,06
Thermometer (Reaumur).	9,6	12,0	11,4	11,00
Dampfspannung (Bar. Vinten).	8,91	8,14	8,33	8,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,2	56,2	62,5	67,96
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. frisch.	W. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	—	—	10,4	—

Morgens und Abends kurze Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. Juni. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben circa 376 Ochsen und Stiere, 800 Kühe und Rinder, 260 Kälber und 400 Hammel. Die Preise stellten sich pro 100 Pfd. Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 67—68 M., 2. Qual. 60—64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber 1. Qual. 50—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 56—61 M., 2. Qual. 44—50 M.

Frankfurt a. M., 7. Juni 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dukaten 9 " 51—55 "
20 Frs.-Stücke 16 " 16—19 "
Sovereigns 20 " 38—42 "
Imperialen 16 " 68—72 "
Dollars in Gold 4 " 19—22 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,45 B. 169 G.
London 20,505 B. 20,465 G.
Paris 80,90 B.
Wien 178,10 B. 172,70 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Die Alanenbraut.

Novelle von A. v. L.

(S. Fortsetzung.)

Wendelstein eilte einige Schritte voran auf den Berg, um die Damen zu begrüßen, einen Augenblick hielt er inne und betrachtete das liebliche Bild vor sich. Die beiden Mädchen hatten ihn nicht bemerkt, sie standen noch Arm in Arm und schauten den Weg hinunter. Elisabeth mit den dunklen, träumerischen Augen, dem feinen, regelmäßigen Gesicht, überragte die Schwester fast um Kopfeslänge, man mußte sie eine vollendete Schönheit nennen, und doch konnte man sie vergessen, wenn der Blick auf das liebliche Mädchen an ihrer Seite fiel. Klein, fast elfenhaft zart, war ihre Gestalt, das Gesichtchen mit den blühenden Farben und den Grübchen in Kinn und Wangen, hatte einen unbeschreiblich süßen Ausdruck, die blauen Kornblumenaugen mit dem fröhlichen Kinderblick und das lockige, blonde Haar, das fessellos über ihren Nacken fiel, ließen sie jünger erscheinen, als sie in Wirklichkeit war.

„Gretchen,“ bat jetzt der junge Mann, „haben Sie heute keinen Gruß für mich?“

Sie wandte sich schnell um und reichte ihm die Hand. „Nur einen sehr flüchtigen,“ lächelte sie, „denn das Regiment muß jeden Augenblick kommen. Hören Sie die Musik?“

Ihr Blick fiel auf den Vater, der bei den ersten Klängen der Trompeten sein Gesicht mit der Hand bedeckte und sich mit einem tiefen Seufzer auf die Gartenbank niederließ. Schnell war sie bei ihm, umschlang ihn zärtlich, und während helle Thränen über ihre Wangen rollten, schluchzte sie heftig. „O warum, warum kann Hans nicht dabei sein.“

„Still doch, Gretchen,“ wehrte die ältere Schwester, „das Andenken des geliebten Bruders wird uns unvergänglich bleiben, und gerade um seinetwillen wollen wir sein Regiment mit einem freundlichen Gesicht und nicht mit Thränen empfangen.“

Der alte Herr nickte liebevoll der Sprechenden zu, strich noch einmal über den blonden Lockenkopf, der sich an ihn geschniegelt, und erhob sich dann, um an die Brüstung zu treten. Auf seinen Stod gestützt, stand er steif da in Mitte seiner Töchter und schaute auf das anrückende Regiment, seine Jüge arbeiteten heftig, aber er sprach kein Wort.

Um Gretchen's Lippen zuckte noch das verhaltene Weinen, aber ihre Augen blinnten schon wieder klar auf die schwarz-weißen Fahnenlein der Alanen, die so lustig über ihrem Haupte flatterten. Näher und näher kamen sie, eine Staubwolke zog voran und wirbelte empor, jetzt ritten sie dicht unter ihnen auf der Landstraße. Heiß und bestaubt sahen sie Alle aus, aber keine Müdigkeit war zu erkennen, fröhlich schauten die Augen aus der biden Staubwolke heraus, und hier und da klang ein lustiges Scherzwort aus ihren Reihen. Das junge Mädchen beugte sich über die Brüstung, dieses frische, wogende Leben ließ ihr Herz schneller schlagen. Da löste sich die rothe Rose, die sie in ihrem Haar befestigt hatte und fiel herab auf den Hals des Schimmels, der eben tänzelnd vorüber schritt. Sein Reiter blickte auf, er sah die Verwirrung des jungen Mädchens, das eben erschreckt mit der Hand nach dem Haare faßt, von wo die Blume herabgeglitten war, griff dann selbst nach der Rose, deren Dornen sich in der Mähne des Pferdes verwickelt hatten, und senkte grüßend den Säbel, den er in der Rechten hielt.

Das Alles war nur ein Moment gewesen, aber die Wangen des jungen Mädchens glühten höher, der überraschte, bewundernde Blick, den ein Paar ernste, dunkle Augen eben auf sie gerichtet hatten, trieb ihr das Blut schnell in das Antlitz.

Jetzt war der letzte Reiter vorüber, schwappend und lachend schloß der Troß der Dorfbewohner den Zug, und nur noch mahl tönte das Klappern der Pferdehufe und das Klirren der Säbel. „Es wird nicht mehr lange dauern, so werden die Herren hier sein,“ sprach der General, „kommen Sie, Wendelstein, wir wollen in das Schloß gehen, um sie dort zu empfangen.“

Während der Schloßherr unten in der Halle mit einer gewissen steifen Würde die Offiziere empfing, die im Schloß einquartiert waren, und sie dann in die Stuben geleitete, saßen die jungen Mädchen in ihrem Zimmer, plaudernd über die Eindrücke des Morgens.

„Ich wollte, die Tage wären erst vorüber,“ hatte Elisabeth gemeint, „sie werden den Papa sehr angreifen.“

Gretchen hatte genickt und dabei sinnend aus dem Fenster geschaut. „Wenn Hans noch lebte,“ seufzte sie, „dann wollte ich, daß alle Tage Einquartierung käme, es sieht so lustig aus, so frisch und so fröhlich, wenn sie hinziehen. Wenn ich kein Mädchen wäre, ich würde Alan.“

Die Worte waren so ernsthaft gesprochen, die kleine Gestalt rechte sich so gerade, daß es der älteren Schwester ein heiteres Lachen entlockte. „Run, wenn Du auch kein Alan werden kannst,“ scherzte sie, „so wirst Du doch die Frau eines gewissen Alanen und hast die Freude, den Gatten alle Jahre ein paar Mal in der hübschen Uniform zu sehen.“

Gretchen's frischer Mund zog sich schwellend zusammen; ob ihr der „gewesene Alan“ nicht ganz recht war oder der Scherz der Schwester, blieb unentschieden, denn sie sagte kein Wort.

(Fortsetzung folgt.)